

## Auswahlverfahren und Preisverleihung

Die Arbeiten werden durch eine Jury, bestehend aus Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft begutachtet. Der NFF-Doktorandenpreis wird alle zwei Jahre verliehen. Ausgezeichnet werden zwei wissenschaftliche Arbeiten mit einem Preisgeld von je 2.500 €.

Die beiden prämierten Arbeiten müssen sich hinsichtlich der Einordnung in die NFF-Forschungsfelder (Automatisiertes und vernetztes Fahren, Emissionsfreie Fahrzeug- und Antriebssysteme, Ladeinfrastruktur, Flexible Fahrzeugkonzepte und Fahrzeugproduktion, Transformation von Mobilität - Arbeit, Recht, Geschäftsmodelle, Digitalisierung und künstliche Intelligenz) sowie in ihrer Fachdisziplin (Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Sozialwissenschaften) unterscheiden.



Preisverleihung am 6. Mai 2023: (v.l.n.r.) Dr.-Ing. Adrian Sonka (Geschäftsführer NFF), Prof. Dr.-Ing. Arno Kwade (Laudator und Doktorvater von Dr. Linus Froböse, Institut für Partikeltechnik), TU-Präsidentin Prof. Dr. Angela Ittel, Ulrike Hanshold-Kunerth (Stifterin Doktorandenpreis), Dr. Kerstin Schmidt (Laudatorin in Vertretung von Prof. Spengler, Institut für Automobilwirtschaft und industrielle Produktion), Dr. Christian Thies (Preisträger), Dr.-Ing. Volker Hanshold (Stifter Doktorandenpreis) und auf der Leinwand Dr.-Ing. Linus Froböse (Preisträger).

## Das NFF

Das NFF wurde 2007 von der TU Braunschweig mit Unterstützung der Niedersächsischen Landesregierung und der Volkswagen AG gegründet, um die Forschungsregion Niedersachsen als Spitzenstandort in der Fahrzeugtechnik mit internationalem Rang zu etablieren. Damit entstand eine effektive Kooperationsplattform für die gemeinsame Forschung von Industrie und Wissenschaft, die Anfang 2009 einen weiteren Impuls durch die Eröffnung des Standortes Wolfsburg im MobileLifeCampus erhielt. Im Februar 2015 wurde der NFF-Neubau am Braunschweiger Forschungsflughafen eingeweiht.

Das NFF bündelt die Forschungsaktivitäten rund um das Thema Mobilität in Niedersachsen. Aktuell hat das NFF 48 Mitglieder, die sich nicht nur aus Instituten der Universitäten Braunschweig, Hannover und Clausthal zusammensetzen, sondern auch aus anderen Forschungseinrichtungen der Region (u.a. Ostfalia,

Fraunhofer, Wolfsburg AG). Geforscht wird im Spektrum von Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik, Chemie, Psychologie, Sozialwissenschaften, Bauingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften. Das NFF konzentriert sich auf zukunftssträngige Themen der fahrzeug- und verkehrstechnischen Forschung, die in interdisziplinären Forscherteams bearbeitet werden.

## Die Stifter

Die Stifter Dr. Volker Hanshold und seine Frau Ulrike Hanshold-Kunerth aus Meine möchten mit dem NFF Doktorandenpreis den interdisziplinären Ansatz des NFF unterstützen. Ein besonderes Anliegen der Stifter ist es, junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen zu motivieren, Innovationen im Bereich der Nachhaltigen Mobilität wissenschaftlich zu erarbeiten und umzusetzen.



## NFF-Doktorandenpreis

Mobilität ist ein weltweites Zukunftsthema. Zunehmende Globalisierung, demografische Veränderungen und steigende Urbanisierung erhöhen das Verkehrsaufkommen und führen weltweit zu veränderten Mobilitätsbedürfnissen. In diesem Zusammenhang existiert eine Vielzahl technologischer, ökologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen.

Zukünftige Fahrzeuge müssen sich dabei verträglich in die urbane Lebenswelt einfügen und den Menschen mit seinem je nach Situation individuellen Bedarf an Mobilitätsdienstleistungen in den Vordergrund stellen. Neue Möglichkeiten für ein hohes Maß an Sicherheit und Komfort bieten intelligente Fahrzeugsysteme auf der Basis neuer Technologien zur Umfelderkennung sowie der Kommunikation mit anderen Verkehrsteilnehmern und mit der umgebenden Infrastruktur. Diese Fahrzeuge zeichnen sich darüber hinaus durch neue emissions-

arme Antriebstechnologien bei minimalem Fahrzeuggewicht und hoher Kostenattraktivität aus.

Am Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF) wird die straßen- und schienengebundene Mobilität im Hinblick auf die Vision der Nachhaltigen Mobilität in fünf wissenschaftlichen Forschungsfeldern behandelt:

- » Automatisiertes & vernetztes Fahren
- » Emissionsfreie Fahrzeug- & Antriebssysteme, Ladeinfrastruktur
- » Flexible Fahrzeugkonzepte & Fahrzeugproduktion
- » Transformation von Mobilität - Arbeit, Recht, Geschäftsmodelle
- » Digitalisierung und künstliche Intelligenz

Das NFF möchte Innovationen in diesem Bereich unterstützen und wird zukünftig herausragende wissenschaftliche Arbeiten (Dissertationen), die im Hinblick auf die Vision der Nachhaltigen Mobilität maßgeblich die Erfüllung der Ziele des NFF unterstützen, mit dem NFF-Doktorandenpreis auszeichnen.

## Bewerbung

Die Arbeiten müssen aus einem NFF Mitgliedsinstitut stammen und dürfen zum Zeitpunkt der Einreichung nicht älter als 2 Jahre sein (Datum der Verteidigung). Die Bewerbungsfrist endet am **31. August eines Verleihungsjahres**. Bei der NFF Geschäftsstelle sind folgende Unterlagen in digitaler Form einzureichen:

- » Lebenslauf
- » Im Kontext der Arbeit entstandene Veröffentlichungen
- » Kurzzusammenfassung der Arbeit (2 DIN A4 Seiten)
- » Elektronische Fassung der Arbeit
- » Gutachten der Betreuerin / des Betreuer

Bitte nutzen Sie ausschließlich die Mailadresse:  
NFF-Doktorandenpreis@tu-braunschweig.de



## Kontakt

Technische Universität Braunschweig  
Niedersächsisches Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF)  
Hermann-Blenk-Str. 42, 38108 Braunschweig

Tel.: (0531) 391 66000  
Fax: (0531) 391 66006

nff@tu-braunschweig.de  
www.nff.tu-braunschweig.de